

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Band: 51 (2001)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bahnen und Berge. Verkehrstechnik, Tourismus und Naturschutz in den Schweizer Alpen 1870-1939 [Wolfgang König]
Autor: Hauser, Benedikt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizergeschichte / Histoire suisse

Wolfgang König: **Bahnen und Berge. Verkehrstechnik, Tourismus und Naturschutz in den Schweizer Alpen 1870–1939.** Deutsches Museum. Beiträge zur Historischen Verkehrsforschung, Frankfurt/New York, 2000, 242 S.

Die Studie, in deren Zentrum der Zusammenhang zwischen Technik und Tourismus sowie die Suche nach einem Weg zwischen Naturerschliessung und Naturbewahrung stehen, untersucht an den Beispielen der Bergregionen Davos, Zermatt, Grindelwald und Lauterbrunnen die Expansion des Tourismus in den Schweizer Alpen von 1870 bis 1914 und dessen Einbrüche und Erholung während der Zeitspanne von 1914 bis 1939. Das Buch vermittelt interessante Erkenntnisgewinne. Wer weiss schon, dass die Schweizer Luftseilbahnindustrie zunächst hinter dem Ausland zurückblieb und ihren Rückstand erst nach dem Zweiten Weltkrieg wettmachte? Nach König war dafür das Faktum ausschlaggebend, dass die «Schweizer Ingenieurwelt» in der Schwebebahn eine unliebsame Konkurrenz für das bestehende Bergbahnsystem und die Standseilbahn erblickte und sich durch diesen Bahntypus, der in der Zwischenkriegszeit in Österreich, Deutschland und Frankreich einen Bauboom erlebte, in ihrem «technischen Nationalstolz» herausgefordert sah. Versuche, Luftseilbahnen zu errichten, wurden in der Folge gezielt und systematisch hintertrieben, wobei die Drahtzieher im Hintergrund auch auf die Unterstützung des eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartementes zählen konnten. So waren 1941 in der Schweiz nur gerade vier dieser Touristenbahnen in Betrieb.

Das Buch stützt sich auf Quellen im Bundesarchiv in Bern und in Kantons- und Gemeindearchiven sowie auf eine umfangreiche Sekundärliteratur ab. Auch wenn es eine grosse Fülle an wertvollen Hinweisen enthält, so wünschte man sich, dass der Autor Vorgänge und Fakten vermehrt nicht nur narrativ beschreibt, sondern auch analytisch problematisiert. Wie lässt sich beispielsweise das Phänomen erklären, dass die ursprünglich vorhandene starke lokale Opposition gegenüber Bergbahnen schon nach kurzer Zeit verebbte und in eine Stimmung zugunsten weiterer Linien umschlug? Worauf ist es zurückzuführen, dass es dem Schweizer Heimatschutz gelang, im *nota bene* bürgerlich dominierten Bundesparlament die Bewilligung von Konzessionsgesuchen für den Bau von Bahnen über die Grosse Scheidegg, auf das Matterhorn, die Diablerets und den Piz Bernina zu verhindern? Hier bräuchte es eine Identifikation der führenden Akteure sowie eine Untersuchung ihrer Interessen und ihres Einwirkens auf die allgemeine Meinungsbildung und den politischen Entscheidungsprozess. Königs Studie lässt vermuten, dass dieses Forschungsfeld ein reiches Potenzial für eine vertiefte historische Aufarbeitung birgt.

Benedikt Hauser, Uitikon-Waldegg